

Information zur Versammlung der Bürgerinitiative „Querspange Eichenallee“ am 4.2.2011 in Rindern

Im Vordergrund der Versammlung standen die Auswertung und Bewertung einer von der BI durchgeführten Verkehrszählung, welche im Januar 2011 an der Kreuzung Gruftstr. – Tiergartenstr. durchgeführt worden ist. Weiterhin wurden die nach der Gründungsversammlung im Nov. 2010 angekündigten Arbeitsgruppen zur Unterstützung der Ziele der Bürgerinitiative gebildet.

Durch die Verkehrszählung sollte geprüft werden, ob die von der Stadtverwaltung angestrebte Querspange „... zur Entlastung des Kreuzungspunktes Tiergartenstraße / Klever Ring / Gruftstrasse und der Innenstadt beiträgt.“(Zitat aus Beschlussvorlage). Das Ergebnis, welches bei fünf Zählaktionen mit jeweils vier Freiwilligen der BI zwischen 7:00 und 9:00 bzw. 16:00 und 18:00 Uhr erhalten wurde, lässt sich folgendermaßen zusammenfassen.

- Bisher verwendete Durchschnittswerte der Verkehrsstärke sind für die Beurteilung zeitlich begrenzter Verkehrsstaus unzureichend .
- Verkehrszählungen an verschiedenen Tagen ergaben vergleichbare Ergebnisse
- Die am stärksten belastete Gruftstr. Nord und Süd wird durch die Querspange nicht beeinflusst(s. Anlage Beispielgraphik).
- Die vorwiegend nachmittags auftretenden Staus entlang Klever Ring Süd und Gruftstr. Süd sind eine Folge der zu geringen Kapazität der Gruftstr., so dass auch eine Verringerung der Verkehrsstärke des Klever Rings Süd (durch Wegfall des rechts abbiegenden Verkehrs) keine Verbesserung bringen würde.
- Auf dem Klever Ring Nord treten praktisch keine Staus auf, da an der Kreuzung Klever Ring - Tweestrom ein ausreichender Abfluss gewährleistet ist.
- **Damit ist der Begründung für den Bau der Querspange, die Verkehrssituation an der Kreuzung Gruftstr. – Tiergartenstr. zu verbessern, die Basis entzogen.**
- Die Verkehrssituation könnte verbessert werden, wenn der entlang Gruftstr. Süd fließende Verkehr an der Stadt vorbeigeleitet wird.

Die oben dargestellten Ergebnisse der Verkehrszählung wurden Herrn Bürgermeister Brauer und Herrn Technischen Beigeordneten Rauer am 27.1.2011 erläutert. Der BI wurde zugesagt, die Ergebnisse vorgesehener Untersuchungen der Verkehrsentwicklung unter Berücksichtigung der Auswirkung der Querspange und weiterer geplanter verkehrstechnischer Maßnahmen zugänglich zu machen. Gegenwärtig sind solche Verkehrsdaten aber noch nicht verfügbar.

Die Bürgerinitiative wird zukünftig über folgende Arbeitsgruppen und Ansprechpartner verfügen:

- Verkehr: Prof. Dr. H. Falk

- Genehmigungsverfahren und rechtliche Aspekte: Prof. Dr. W. Kottnik
- Kultur: Dr. K. Knottenberg
- Natur: H. Derksen
- Organisation, Öffentlichkeitsarbeit: M. Zumbrägel
- Internetauftritt: R. Hoymann.

Die Versammlung bestätigte die obige Struktur und diskutierte über das weitere Vorgehen. Die nächsten Aufgaben lassen sich zutreffend durch einen Auszug aus der Zielstellung der BI formulieren:

Daher will die BI die bisher vorgebrachten Begründungen zum Bau der Querspange hinterfragen, deren Stichhaltigkeit überprüfen und Argumente herausarbeiten, die gegen die Spange sprechen und bisher in der Diskussion nicht auftauchten bzw. nicht berücksichtigt wurden. Um diese Gegenargumente auf eine sachlich gesicherte Basis zu stellen, sollen Arbeitskreise zu den einzelnen Schwerpunktthemen Sachargumente sammeln, zusätzliche Informationen beschaffen und für die weitere Diskussion mit der Stadt aufbereiten.

Sprecher der Bürgerinitiative Querspange

Prof. Dr. Heinz Falk Prof. Dr. Wolfgang Kottnik

Anlage zur Information BI-Versammlung am 4.2.2011

Ergebnisse Verkehrszählung der

BI Querspange Januar 2011(Beispiele)

